

## Wagner in den Niederlanden



### Geschichte der Wagner-Wahrnehmung

Wagners Musik fand ab 1853 in den Niederlanden einen mehr oder weniger guten Widerhall. Auch besitzt unser Land eine lange Aufführungstradition seiner Werke.

Die ehemalige, von 1883 bis 1959 tätige, Wagnervereeniging (Wagnerverein) erfüllte bis 1940 in etwa die Rolle einer nationalen Opernorganisation, und sorgte damals für viele vorbildliche Aufführungen, anfangs ausschließlich Werke Wagners, später auch die anderer Komponisten, oft in modernen, teilweise selbst avant-gardistischen Inszenierungen, geleitet von den Spitzendirektoren jener Zeit. Ab 1946 übernahm der Staat die Aufgabe, Oper zu fördern und zu stimulieren. In den Jahren kurz vor und nach dem Zweiten Weltkrieg stand der Wagnerverein an der Wiege der damals gegründeten Niederländische Oper (1946), aber auch das Holland Festival (1947) wurde mit seiner Hilfe gegründet. Damit entfiel jedoch die Notwendigkeit eigener diesbezüglicher Aktivitäten, und in 1959, nach 75 Jahren stellte der Wagnerverein seine Aktivitäten ein.

### Wagnergenootschap Nederland (WGN) / (Wagnergenossenschaft Niederlande)

Das Interesse an Wagner blieb allerdings nach Stilllegung des Wagnervereins bestehen, und somit auch ein Bedürfnis an weiteren Aktivitäten in zeitgemäßer Weise. Darum wurde schon anderthalb Jahre später (1961) die Wagnergenossenschaft Niederlande gegründet, als Nachfolgerin des Wagnervereins. Da dessen Name auf dem Papier weiterhin bestand, und nicht übernommen werden konnte, wählte man „Wagnergenossenschaft“.

Die inzwischen 57 jährige Wagnergenossenschaft steht somit in einer schon 135 Jahre langen Niederländischen Wagnertradition.

Bei der Wagnergenossenschaft Niederlande handelt es sich um einen Kulturverein, der sich zum Ziel setzt, ein allgemeines gesellschaftliches Interesse am Kulturerbe des Komponisten Richard Wagner (1813-1883), die Verbreitung der Kenntnis seiner Werke und deren Erleben, im breitesten Sinne zu fördern. Die WGN ist eine aktive Vereinigung, die sich in der Praxis hauptsächlich auf Kulturinformation und –erleben innerhalb der sehr regen Mitgliederschar richtet.

Die WGN ist beim Richard Wagner Verband International in Bayreuth, der weltweit 135 Wagnervereine mit 24.000 Mitgliedern zählt, angeschlossen und ist mit 360 Mitgliedern der fast Zehngrößte.

### Aktivitäten

Während der frühen Jahre ihres Bestehens trug die Genossenschaft stark den Charakter einer Studiengruppe in Sachen Richard Wagner. Zwar wurde in 1995 die Teilnahme am Stipendiaten-programm der RW-Stipendienstiftung beschlossen, wobei die Stipendiaten sich mit einem musikalischen Abend an die Mitglieder präsentieren, doch der Nachdruck lag beim Organisieren von Lesungen und Studientagen.

In den vergangenen Jahren traten auch andere Aktivitäten immer mehr in den Vordergrund. Neben einem jährlichen Studienwochenende und einer Anzahl Lesungen, umfasst das Jahresprogramm der WGN inzwischen auch Musikabende, Begegnungen und Gespräche mit Künstlern und eintägige Opernreisen nach Deutschland und Belgien.

Das im Januar 2017 organisierte Symposium anlässlich des 100sten Geburtstages von Wieland Wagner war so erfolgreich dass beschlossen wurde im Zukunft jährlich einen ähnlichen, auf Wagner bezogenen Tag zu organisieren.

Das alljährliche Auswählen von drei jungen Musikanten oder Sängern, die als Stipendiaten auf eine interessante Studienreise zu den Bayreuther Festspielen geschickt werden, wurde im Laufe der Jahre weitgehend professionalisiert und damit zu einer Kernaktivität der WGN.

Ebenfalls wurden die Informationsmethoden der heutigen Zeit immer mehr angepasst, durch die Umgestaltung der Hauspostille in ein vollwertiges, attraktives Quartalsblatt „Wagner Kroniek“, der Aktualisierung der gut besuchten Website, einem monatlichen elektronischen Nachrichtenbrief, sowie durch aktive Teilnahme an den sozialen Medien, wie Facebook. Hierdurch sind wir jetzt imstande bedeutend mehr aktuelle Information zu bieten und somit unser Profil weiter zu erhöhen.

### **Aktivitäten mit Dritten**

Der Entschluss, sich mehr zu öffnen, führte zu größerer gesellschaftlicher Partizipation der WGN.

Ein wichtiger Schritt in dieser Entwicklung war der große internationale Wagner-Kongress „Conflict en Compassie“ in November 2013, anlässlich des Wagner-200-Jahres, auf Anregung und unter der Führung der WGN organisiert, in Zusammenarbeit mit der Niederländischen Oper, der Universität von Amsterdam und dem Goethe Institut. In vier Tagen traten 40 Sprecher aus dem In- und Ausland auf, vor 260 Teilnehmern an dem sehr anspruchsvollen Programm. Einen Großteil der Lesungen hat die Nationale Oper später als Kongressbuch herausgegeben.

Am Ende des Kongresses verlieh die Wagnergenossenschaft an Pierre Audi, Direktor der Niederländischen Nationaloper, die Ehrenmitgliedschaft für seine großen Verdienste auf dem Gebiet regelmäßiger und qualitativ hochstehender Programmierung der Werke Wagners. Unter seinen Vorgängern befinden sich u.a. der verstorbene John Culshaw, Dirigent Hartmut Haenchen und Hans Pot, Mitbegründer der WGN. Im Frühjahr 2017 beschlossen die Mitglieder dem Niederländischen Sängerehepaar Frank van Aken und Eva-Maria Westbroek ebenfalls die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Soweit dies möglich ist, probiert die WGN den Kontakt zu ehemaligen Stipendiaten aufrechtzuerhalten. Ein gutes Vorbild ist die Art und Weise, wie die Genossenschaft die Karriere des Konzertpianisten Camiel Boomsma verfolgte und auch unterstützte, durch organisieren von Auftritten und sponsern einer von ihm eingespielten CD mit Werke Wagners.

Ein anderes Projekt, das die WGN sponsert, ist die erste Ausgabe ins Niederländische der kompletten Prosawerke Richard Wagners, übersetzt und annotiert durch Dr. Philip Westbroek und publiziert vom Verlag IJzer. Von der geplanten neunteiligen Gesamtausgabe sind inzwischen acht Bände erschienen. Dieses Projekt ist auch aus internationaler Perspektive, einmalig in seiner Art.

### **Richard Wagner Stichting Nederland (RWSN) / (Richard Wagner Stiftung Niederlande)**

Aus den genannten Projekten wird deutlich, dass in den letzten Jahren der gesellschaftliche Wunsch nach mehr systematisch organisierten Aktivitäten für ein breiteres allgemeineres Publikum immer grösser wird. Darum beschlossen die Mitglieder der WGN, neben der eigenen Vereinsorganisation eine separate Stiftung einzurichten, die sich nachdrücklich auf das Verbreitern der Bekanntheit und der Wissensvermittlung bezüglich des Komponisten Richard Wagner bei breiteren allgemeinen Publikumsgruppen richtet. Am 22 Mai 2017, Wagners Geburtstag, wurde dafür die Richard Wagner Stiftung Niederlande ins Leben gerufen. Die neue Wagnerstiftung ist inzwischen anerkannt worden als Kulturelle Allgemein Nutzen Beabsichtigende Instanz (Culturele ANBI), wodurch auch neue Finanzquellen angebohrt werden können.

Wegen seiner öffentlichen nationalen Bedeutung wurde die Ausführung des Wagnerpreises inzwischen der Richard Wagner Stiftung übertragen.

### **Wagnerpreis der Niederlande**

Dieser Preis wurde in 2016 anlässlich des 55. Jährigen Bestehens der WGN installiert, nach Übereinstimmung mit der Leitung des Internationalen Vokalistenwettbewerb (IVC) in Den Bosch. Der IVC-Opernwettbewerb 2016 musste leider um ein Jahr verschoben werden, so dass 2017 das erste Jahr war, in dem die Teilnehmer sich für diesen Preis bewerben konnten. Für den Wettbewerb in September 2018 wird der Wagnerpreis zum zweiten Mal zur Verfügung gestellt.

Der Preis in Höhe von Euro 5.000 wird während der nächsten fünf IVC-Opernwettbewerbe überreicht und soll an den Ausbildungskosten bei renommierten Wagnerspezialisten beitragen. Weil der IVC-Opernwettbewerb, im Prinzip, um das andere Jahr stattfindet, umfasst der Niederländische Wagnerpreis fast ein Jahrzehnt.

Der Preis soll die fachliche Entwicklung im Wagnerrepertoire der Preisträger weiterführen und wird dem Kandidaten zuerkannt, der von der Wagner-Jury als bester Sänger/Interpret eines Wagner-Opernfragments in diesem Wettbewerb beurteilt wird, dessen Stimme für das Werk von Wagner geeignet ist, und wofür eine reelle Zukunftsperspektive im Wagnerrepertoire möglich geachtet wird.

Mit dem Wagnerpreis der Niederlande soll extra Aufmerksamkeit bei Publikum, Musikern und jungen Sängern für das Werk des Komponisten Richard Wagner erzeugt werden.